



GEMS

diegems.de

OROPAX

► DEZEMBER 2025



KINO • MUSIK • GALERIE • THEATER • KABARETT

„Sie sind ohne Zweifel der
schlechteste Pirat von dem ich je gehört habe!“
 „Aber ihr habt von mir gehört!“ —

Johnny Depp, Fluch der Karibik



Wir freuen uns auf viele
 großartige Kino-Erlebnisse
 in und mit der GEMS 2025.

DEZEMBER 2025
 JANUAR 2026
 PREMIERE AM
 12. DEZEMBER

THEATER
Die Färbe
SINGEN

**AN DER ARCHE
 UM ACHT**
EIN FAMILIENSTÜCK
 von Ulrich Hub

Weitere Vorstellungen im Dezember 25:
 13., 17., 18., 19., 27. Dezember • 20:30 Uhr
 26. + 28. Dezember • 17 Uhr
 31. Dezember 17 Uhr + 21 Uhr

Januar 26 jeweils
 Mi, Do, Fr, Sa • 20:30 Uhr

THEATERRESTAURANT AB 18 UHR

KARTEN (07731) 64646 • www.diefaerbe.de
 Abendkasse Färbe ab 19:30 Uhr
 Schlachthausstraße 24 • D-78224 Singen

Kieninger
 - Veranstaltungstechnik
 Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
 oder Mobil: +49 171 260 60 66
 Post/Anschrift: von Rost-Str. 39 • D 78259 Mühldorf
info@kieninger.info

Musical
 von John Cameron Mitchell
 (Buch) & Stephen Trask
 (Musik & Gesangstexte)

ab 27/02/26
 Stadttheater

THEATER
KONSTANZ

**HEDWIG AND
 THE ANGRY
 INCH**

► CINÉFÊTE 25 IM GEMS KINO

25. Cinéfête
 Das französische
 Schulfilmfestival

08.12.-17.12.2025

COCO FERME
 BENJAMIN LAVERNHE, SARAH SUÇO, PIERRE LOTTIN
EN FANFARE
 EMMANUELLE COÛTEAUX
GAGARINE
 ALXANDRE LAURENT, GRIGORY YEREMOV
LE PANACHE
 JACQUIN HADJEL, JACQUELINE VITALE
LA PLUS PRÉCIEUSE DES MARCHANDISES
 LE FILM DE MATHIEU BASTIEN
LOUISE VIOLET
 JACQUIN HADJEL, JACQUELINE VITALE
UN P'TIT TRUC EN PLUS
 ARTUS, CLOVIS CORNILLAC, ALICE BELAÏDI

Auch dieses Jahr findet
 im GEMS-KINO Cinéfête,
 das französische Ju-
 gendfilmfestival auf
 Tournee in Zusammen-
 arbeit mit dem Institut
 Français Stuttgart statt.
 Die Filme werden in der
 französischen Original-
 fassung mit deutschen
 Untertiteln zu sehen
 sein und richten sich
 vor allem an Schulklassen aller Altersstufen. Die Filme werden in Sondervor-
 stellungen tagsüber gezeigt. Im folgenden der Spielplan:

COCO FERME
 (Di. 09.12., 13.00 Uhr | Do. 11.12., 10.30 Uhr)
EN FANFARE
 (Di. 09.12., 10.30 Uhr | Do. 11.12., 13.00 Uhr)
GAGARINE
 (Mo. 08.12., 13.00 Uhr | Mi. 10.12., 10.30 Uhr)
LE PANACHE
 (Fr. 12.12., 13.00 Uhr | Di. 16.12., 10.30 Uhr)
LA PLUS PRÉCIEUSE DES MARCHANDISES
 (Mi. 17.12., 13.00 Uhr)
LOUISE VIOLET
 (Fr. 12.12., 10.30 Uhr | Di. 16.12., 13.00 Uhr)
NINA ET LE SECRET DU HÉRISSE
 (Mo. 08.12., 10.30 Uhr)
UN P'TIT TRUC EN PLUS
 (Mi. 10.12., 13.00 Uhr | Mi. 17.12., 10.30 Uhr)

Zum Besuch der Vorstellungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich:
 (Tel.: 07731/67578 oder info@diegems.de) Der Eintrittspreis beträgt € 5.00
 pro Person. Begleitpersonen haben freien Eintritt. (www.cinefete.de oder
www.diegems.de)

www.facebook.com/gems.singen

www.instagram.com/gemssingen/

www.instagram.com/gemsfoerderverein/

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung
Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf
Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
 Touristinfo Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;
 Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Marketing und Tourismus Konstanz,
 Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
 Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
 Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
 Villingen, Benediktinerweg 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum
 Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
 Mühlenstr. 13, 78224 Singen
 Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
 eMail: info@diegems.de
 Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
 Ralf Zimmermann, Melanie Patzke
 Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
 Layout: Ralf Zimmermann
 Erscheint zum 20. des Vormonats
 Auflage: 4.000
 Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
 Bezug per Post: 1 Jahr für € 20.00,
 Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

►THEATER



Am 13. September 2024 feierte das Theaterstück *PASSION DER FREIHEIT* seine Premiere in Hilzingen. Zum Ende des Gedenkjahres an 500 Jahre Bauernkrieg, spielen wir das Stück in der GEMS.

1524. Im Hegau herrschte Unzufriedenheit, denn die Ernte war schlecht, die Steuern hoch. Die Bauern wollten für sich und ihre Rechte eintreten, doch dann werden Versammlungen verboten, denn die Herrschenden spüren den Unmut bei den Bauern. Diese suchten dennoch Mitstreiter und zogen vor ein Gericht. Der sogenannte Hegauer Haufen wollte somit bereits vor 500 Jahren auf demokratische Weise für Menschen- und Freiheitsrechte kämpfen. Doch sie wurden bei den Verhandlungen getäuscht und ihnen blieb nur der Aufruf zur Revolution. Die Sturmglocke wurde an der Hilzinger Kirchweih geläutet und die Bauern zogen in den Kampf. 500 Jahre später blicken wir auf dieses Geschichtsereignis zurück, wissen um die Bedeutung von Demokratie und Freiheit. Wissen, wie wichtig das solidarische Aufstehen in einer Zeit voller Krieg, Machtmissbrauch, Ausgrenzung und Unterdrückung ist. Wissen, dass es Mut braucht. Wissen, dass wir nicht aufgeben dürfen. Das Theaterstück *PASSION DER FREIHEIT* setzt einen südbadischen Akzent im Jahr des Bauernkriegs-Erinnerns und begleitet die Hauptfigur Marie und die Hilzinger Sturmglocke in zwölf Bildern auf ihrem Weg nach Bregenz.

Regie: Mark Zurmühle

Autoren: Gerhard Zahner und Dr. Johannes Störner

Ensemble: Cyana, Lydia Leist, Anny de Silva und Katharina-Sara Harbecke

Altersempfehlung ab 14 Jahren.

Sa. 06.12.
So. 07.12.
20.00 Uhr
EP.: € 22.50 | Erm. & FöVer.: € 17.90
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **29./30.11.2025**

►MUSIK

PATRICK BOPP

»Singen! – Aus voller Kehle für die Seele – Singen für Alle«



„Aus voller Kehle für die Seele“ richtet sich an alle Menschen, die gerne singen! Es sind wirklich alle gemeint: Jene, die denken, dass sie gar nicht singen können und jene, die es ein wenig können oder es oft und gerne tun. Es ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen. Es ist eigentlich gar kein Chor! Sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll: der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren und auch der Spaß am gemeinsamen Scheitern. Gesungen wird ohne Noten, der Text wird auf eine Leinwand projiziert.

PATRICK BOPP alias Memphis war Gründungsmitglied der Stuttgarter Vocal-Comedy-Gruppe „Füenf“ und gibt den musikalischen Moderator. Er singt vor, dirigiert, motiviert, bietet Begleitstimmen und begleitet am Klavier. Es wird gesungen, was sich singen lässt: von Rock- und Popsongs, Schlager jedweder Couleur, Volkslied, Kinderlied, Rap, Ska bis hin zu Jodler. Alles ist möglich: von ABBA, den Ärzten, über Heino, Elvis, Rio Reiser bis hin zu Ed Sheeran und aktuellen Interpret*innen.

Ein humorvoller, ungezwungener Abend, bei dem alle mit einem entspannten Grinsen im Gesicht rausgehen und dieses für ein paar Tage beibehalten!

Do. 11.12.
19.30 Uhr
AK.: € 18.00 | Erm. & FöVer.: € 15.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **04.12.2025**



►A CAPPELLA

ANDERS

»So kurz davor«



Wer kennt sie nicht? Diese Momente, in denen einem der Puls bis zum Kopf steigt und das Herz rast. Den ersten Kuss wagen? Vom 10-Meter-Brett springen? Seinem Chef mal die Meinung sagen? Unbequeme Wahrheiten aussprechen? Kurz: Momente, in denen es ums Ganze geht. Mit ihrem neuen Programm »So kurz davor« gehen die fünf Sänger aufs Ganze und besingen das Leben in all seinen Facetten auf ihre eigene poetische Weise: Humoristisch, melancholisch, philosophisch fragend und selbstbewusst. ANDERS präsentieren eine fulminante A-cappella-Show mit unverkennbaren Popsound, authentischen Songs und einer Publikumsnähe, die ihresgleichen sucht. Der Programmtitel »So kurz davor« ist folgerichtig weniger als Selbstbeschreibung, denn vielmehr als Versprechung zu verstehen. Mit »So kurz davor« zeigt die Freiburger Formation einmal mehr, dass sie es schon jetzt mit den großen der Szene aufnehmen kann. Sie sind Deutschlands A-Cappella Deutschpoeten. Ihr Stil: Eingängige Melodien und intelligente Texte. Anders schreiben smarte Popsongs auf Deutsch, die die Darbietungsform A-cappella ernst nehmen und dabei mehr sind als instrumentennachahmende Coversongs aktueller Charthits oder nostalgische Lieder über die Flora auf dem Balkon. Damit begeistern sie ihr Publikum nicht nur bei eigenen Konzerten, sondern bereits auch im Vorprogramm von Bands wie Revolverheld oder Thees Uhlmann.

Tickets vom 09.10.25 behalten ihre Gültigkeit oder können bis zum 12.12.25 an der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurück gegeben werden.

Sa. 13.12.
19.30 Uhr
AK.: € 26.80 | VVK.: € 25.30 | Erm.: € 18.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **06.12.2025**



►KABARETT IN DER SCHEFFELHALLE

FLORIAN SCHROEDER

»Schluss jetzt!«



Der satirische Jahresrückblick

Deutschland am Ende eines Jahres, in dem eine Krise die nächste jagte. Auf der einen Seite Querdenker, Umdenker, Andersdenker, Nichtdenker. Und auf der anderen Seite: SIE! Denn Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Sie sagen: Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn Sie gehen zu „Schluss jetzt!“, FLORIAN SCHROEDERS brandneuem Jahresrückblick. SCHROEDER analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß. Rufen Sie einen Abend lang „Schluss jetzt!“ und lachen Sie über den Wahnsinn eines ganzen Jahres. Denn SCHROEDER, das ist ein Typ, der kämpft für Sie: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt. Am Ende des Abends werden Sie sagen: Schluss jetzt? Nee, mehr davon! Aber klar – im nächsten Jahr dann!

Mi. 17.12.
19.30 Uhr
AK.: € 36.80 | VVK.: € 34.80
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **10.12.2025**



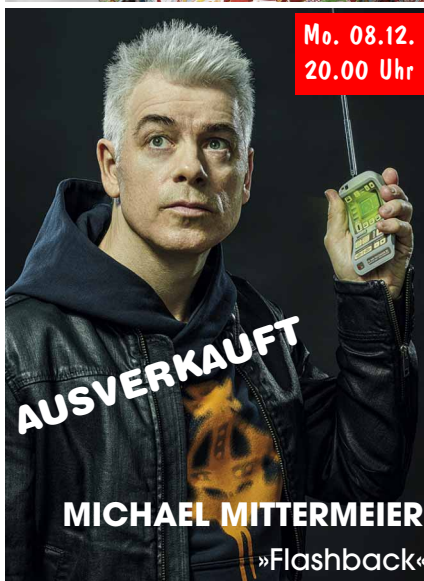
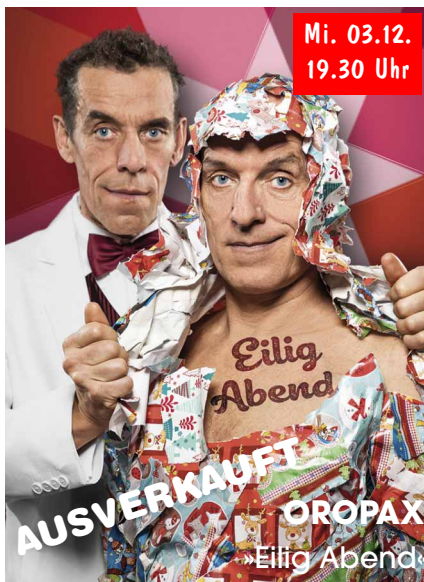
►PARTY

SILVESTER DISCO mit DJ Slott

Wir eröffnen das neue Jahr besonders feierlich, mit der GEMS Disco in der Silvesteredition, am Mittwoch, 31.12.24, 21.30 Uhr (Einlass ab 20.30 Uhr).

Für € 13.00 Eintritt erwartet die Besucher ein Begrüßungssekt und ein legendärer Abend mit DJ Slott, der alle Hits durch die Jahrzehnte zum Besten gibt. Musikwünsche werden gern erfüllt! Für diese besondere Disco gibt es Karten im Vorverkauf an der Tageskasse von Dienstag bis Donnerstag von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr, online und an allen Reservix Vorverkaufsstellen. Reservierungsende: 18.12.24





►THEATER IM STUDIO

FABULA RASA

»Impro unterm Mistelzweig«

Küsschen hier, Drama da – Weihnachten ist Chaos mit Glitzer. Und wir lieben es! FABULA RASA spielen alles, was unterm Baum sonst verschwiegen wird: die große Geschenkkrise, der Streit im Krippenspiel, der tanzen-de Tannenbaum. Improvisation mit Witz, Wildheit und Weihnachtswahnsinn. FABULA RASA macht aus euren Zurufen Szenen voller Lachen und Gefühl. Ein Abend zum Eintauchen, Mitträumen und Durchkichern.



**Do. 18.12.
19.00 Uhr**

EP.: € 10.00 | Erm.: € 8.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **11.12.2025**



►KONZERT IM STUDIO

DUO FANTASTICO

»Singen ohne Strom«

DUO FANTASTICO: Das sind CHRIS und MÜLLE von der Konstanzer Band „Elderly People“. Aus der Not heraus in der Corona-Zeit entstanden, haben sich die Jungs immer mal wieder auf ein Bierchen getroffen und sich dabei ein ansehnliches Repertoire an eigenen, als auch ausgewählten Covers (vor allem aus dem Punkrockbereich) als Akustik-Duo draufgepackt.

Nun ist es an der Zeit die kreativen Auswüchse der beiden Musiker einer breiten Masse vorzustellen. Die Zuhörer erwartet ein spannender Mix aus Lagerfeuer-Romantik mit mehrstimmigem Gesang und wilden Schrammel-ekapaden auf der Akustik-Gitarre, also: Punk 'n' Roll at its best! Be there, enjoy!!!



**So. 21.12.
18.00 Uhr**

Eintritt frei. Es wird aber um eine angemessene Hutspeende für die Musiker gebeten. Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter brauch_michael@yahoo.de. Nur 45 Zuschauer möglich.

►KONZERT

BACK TO BLUES



Eine der besten Blues-Bands im süddeutschen Raum heizen dem Publikum ordentlich ein! Rockig, funky, jazzig – abwechslungsreich wird der Blues in all seinen Facetten ins neue Jahrtausend katapultiert! Unter dem Motto „The Best of 15 Years“ präsentiert die Band 2025 die schönsten Bluessongs aller Zeiten. Es heißt nicht umsonst „High Energy Blues Party!“, wenn diese Band auf der Bühne steht!

**Di. 23.12.
20.30 Uhr**

AK.: € 19.80 | VVK.: € 18.80 | Erm.: € 16.80 | FöVer.: € 13.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **16.12.2025**

►KONZERT

OLI BOTT QUARTETT

Oli Bott: *Vibraphon*
John-Dennis Renken: *Trompete*
Oliver Potratz: *Bass* Eric Schaefer: *Drums*



Die Doppeldeutigkeit des Wortes Content, zum einen „der Inhalt“ und zum anderen „zufrieden sein“ ist die Inspiration der Sammlung der Kompositionen des Vibraphonisten OLI BOTT und gleichzeitig auch der Titel seiner aktuellen CD „Content – blue“ (o-tone Music). Oft nur einzelne Zeilen komponierter Musik sind der Ausgangspunkt für improvisierte Erzählungen, in denen die vier Musiker mit großer Spielfreude Form und Arrangement der Stücke immer wieder neu gestalten. Es entsteht ein Plädoyer für Vertrauen, Respekt, Offenheit, Zuhören und Mitfühlen. OLI BOTT erzählt: „Im Sommer 2021 habe ich den Bassisten OLIVER POTRATZ, den Schlagzeuger ERIC SCHAEFER (seit Beginn Mitglied des Michael Wollny Trios) und den Trompeter JOHN-DENNIS RENKEN zu einer Probe nach Berlin eingeladen. Und zum Glück wurde diese Probe professionell aufgenommen. Wir spielten die Stücke nur einmal und als wir die Aufnahmen später hörten, konnten wir es kaum glauben, aber es war offensichtlich: das Album war fertig aufgenommen und bereit zur Veröffentlichung.“ Grundlage waren einige Miniaturen, die BOTT zuvor geschrieben hatte: Zweizeiler, die sich für Improvisationen öffnen, Variationen zulassen und Geschichten erzählen können. Die Musiker kannten und schätzten sich, hatten aber noch nie zusammen gespielt. Doch während der Stunden im Proberaum offenbarte sich bei allen eine unbändige Lust auf gemeinsames Musizieren. „Hier entsteht ein richtiges Album! Alle Stücke darauf sind nicht nur von individueller Fantasie und Kreativität geprägt, sondern auch von der enormen Fähigkeit, aufeinander zu hören und in einen spannungsvollen Dialog zu treten. In dieser Form hätte ich das nicht arrangieren können“, so OLI BOTT. Das ist für ihn schließlich die Essenz des Jazz: die impulsiven, unwiederholbaren Momente einer Session zu zelebrieren.

„Der Enthusiasmus des Zusammenspiels überträgt sich unmittelbar auf den Hörer.“ (Jazz Podium)
„Sternstunde im Studio.“ (Jazzthing)

**Do. 04.12.
20.30 Uhr**

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
Schüler/Studenten: € 10.00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



FABIAN WILLMANN TRIO

Fabian Willmann: *Tenorsax*
Arne Huber: *Bass*
Jeff Ballard: *Drums*

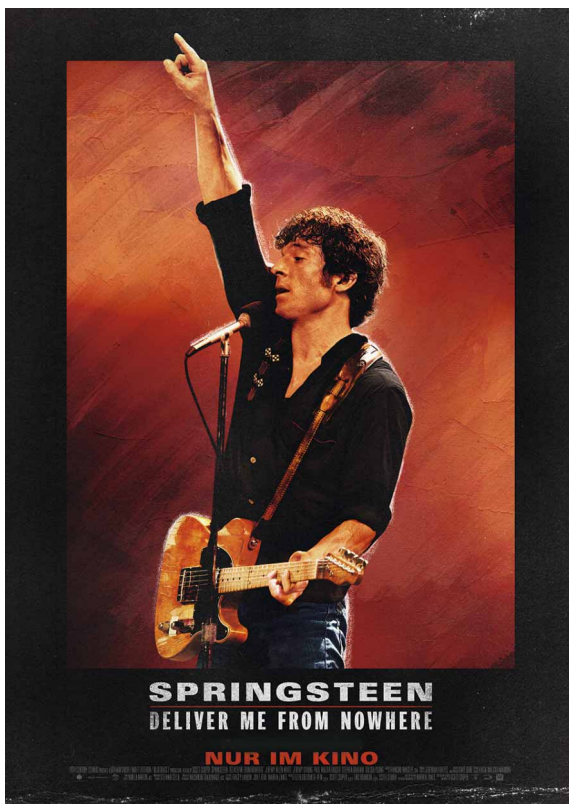


„Welch reifes, unaufgeregtes und gleichsam intensives Debüt dem Tenorsaxophonisten FABIAN WILLMANN doch gelungen ist“, so schreibt das Magazin Jazzthing über die erste CD des FABIAN WILLMANN TRIOS „Balance“ (Clap Your Hands Records). Der luftige, aber gehaltvolle Ton, mit dem der gebürtige Freiburger Tenor spielt, überträgt sich auch auf die Musik, in der der 33-jährige und seine Spielgefährten selten Druck machen. Der Bandleader, der Bassist ARNE HUBER und Brad Meldaus! Stammschlagzeuger JEFF BALLARD lassen sich Zeit, verschaffen den Melodien den nötigen Raum, interagieren zurückgenommen, aber höchst effektiv, wahren immer die Balance, die der Titel der CD verspricht. „Freedom“ (Clap Your Hands Records) die zweite CD des Trios überrascht. Denn die drei Musiker machen einiges anders. Es klingt hymnisch, nicht hektisch. WILLMANN feiert hier Melodie, nicht Abstraktion. Er verzichtet auf Extravaganz und konzentriert sich auf musikalische Gemeinsamkeit. „Ich wollte möglichst einfache Musik schreiben und einen Zustand schaffen, in dem die Band nicht über die Musik nachdenken muss, sondern sie geschehen lassen kann“, meint FABIAN WILLMANN. 'Letting it Happen', statt 'Making it Happen' ließe sich als Credo für das Album ausmachen, und wenn das Resultat im Zusammenwachsen einer gemeinsamen Klangwirkung besteht, dann kann das Virtuose auch im Detail stecken. JEFF BALLARD trommelt komplex, ohne das es auffällt. Er spielt gerne am Beat orientiert und ornamentiert innerhalb der Struktur. Das passt gut in ein Team, das auf Kommunikation Wert legt. Der Ton des Bassisten ARNE HUBER ist umarmend, warm in der Charakteristik und daher ideal um die Kombination BALLARD und WILLMANN zu halten. Ein Harmonieinstrument ist nicht nötig. ARNE HUBERS Klangvolumen und seine ergänzende Linienbildung, JEFF BALLARDS Versiertheit im Großen wie im Detail bieten FABIAN WILLMANN die Freiheit, wenig, aber Wichtiges zu spielen.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob das Trio um den Ausnahmegitarristen LIONEL LOUEKE ergänzt wird, der auch auf drei Stücken der CD zu hören ist.

**Fr. 12.12.
20.30 Uhr**

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
Schüler/Studenten: € 10.00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Im Jahr 1982 arbeitet Bruce Springsteen – im Film verkörpert von Jeremy Allen White – an seinem wohl radikalsten Album: „Nebraska“. In einer Phase innerer Zerrissenheit, in der ihn der eigene Ruhm zunehmend zu erdrücken droht, entscheidet er sich bewusst gegen das Tonstudio. Stattdessen zieht er sich in die Abgeschiedenheit seines Schlafzimmers zurück. Dort entstehen keine mitreißenden Rockhymnen, sondern düstere, zerbrechliche Songs – Geschichten von Schuld, Verlorenheit und Gewalt, aufgenommen auf einem einfachen Vierspurgerät. Springsteen: DELIVER ME FROM NOWHERE zeichnet ein intimes Porträt eines zerrissenen Künstlers, der mit inneren Dämonen ringt – und dabei unbeabsichtigt ein Meisterwerk der Musikgeschichte schafft, das bis heute als eines seiner kraftvollsten Werke gilt – ein rohes, geisterhaftes Akustikalbum.

„ (...) Das liegt in erster Linie an Hauptdarsteller Jeremy Allen White, der zwar nicht wie Springsteen aussieht, sich dessen Haltung, Mimik und Gestik perfekt angeeignet hat. Dem es aber vor allem gelingt, Einblicke in die Psyche eines Mannes zu geben, der scheinbar alles hat – Ruhm, Geld, Groupies – der aber dennoch nicht glücklich ist, der mit seinen Dämonen kämpft.“ (Programmkino.de)

Di. 16.12., Do. 18.12., Fr. 19.12., Sa. 20.12., 20.00 Uhr

USA 2025; Regie: Scott Cooper; mit Jeremy Allen White, Paul Walter Hauser, Odessa Young, Gaby Hoffmann u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Länge: 119 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9,00

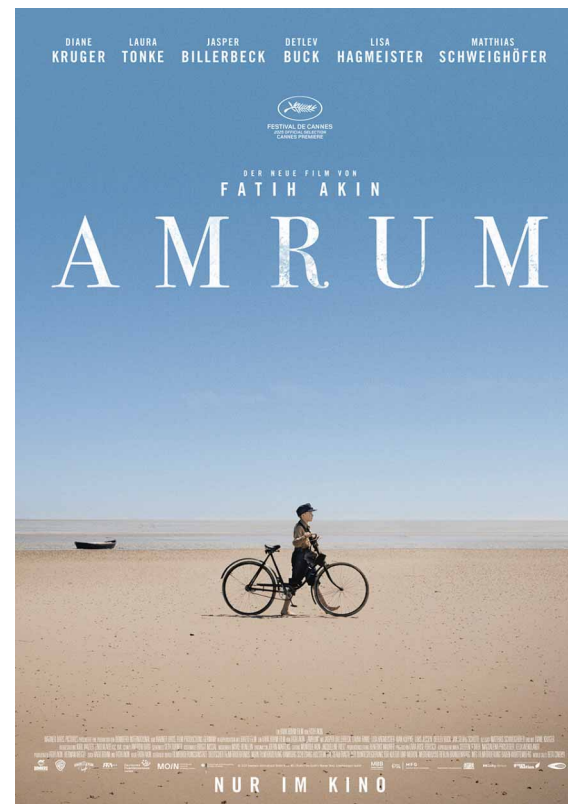


Nach 15 Jahren wegen Bankraub wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute hat damals sein Bruder Manfred vergraben, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet. Dass er so lange auf seinen Bruder warten musste, ist Manfred nicht gut bekommen. Er hat seine psychische Störung weiter ausgebaut und sich ganz und gar der Musik verschrieben. An das Geld und daran, wo er es vergraben hat, kann sich Manfred logischerweise nicht mehr erinnern. Anker bringt seinen Bruder zurück in ihr gemeinsames Elternhaus, das jetzt von einer Boxerin über Airbnb vermietet wird, in der Hoffnung, dies könnte die Erinnerung an sein früheres Ich auslösen. Anker hat keine Zeit zu verlieren. Denn sein Komplize von damals, Friendly Flemming, ist ihnen auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich. Doch in den dunkelgrünen Wäldern Dänemarks wartet nicht nur ein Haufen Geld auf ihn, sondern auch der tiefe Schmerz einer verletzten Kinderseele.

Der neueste Streich des Komödien-Dreamteams aus Dänemark: THERAPIE FÜR WIKINGER schleudert Pointen-Material im Sekundentakt, ist hinreißend unberechenbar und böse witzig. Regisseur Anders Thomas Jensen gelingt eine abgründige Krimi-Komödie über konfuse Identitäten und zwei Brüder, die sich lieben.

Do. 25.12., Fr. 26.12., So. 28.12., Di. 30.12., 20.00 Uhr

(THE LAST VIKING) DK 2025; Regie: Anders Thomas Jensen; mit Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Nicolas Bro u.a.; Länge: 116 Min.; FSK: 16 (Deskriptoren: Gewalt, Verletzung, Sprache); Cinemascope; Dolby Digital | EP: € 9,00



Amrum 1945. Kurz vor Kriegsende glaubt die dreifache Mutter Hille noch immer fest an den Endsieg. Auch auf Amrum ist das Leben zu der Zeit alles andere als leicht. Ihr zwölfjähriger Sohn Nanning ackert jeden Tag mit seinem besten Freund Hermann auf den Feldern der Bäuerin Tessa, während über ihren Köpfen die alliierten Bomber Richtung deutsches Festland fliegen, um den Feind endgültig in die Knie zu zwingen. Wer überleben will, für die Familie sorgen will, muss anpacken – und Nanning tut genau das: Er sammelt nachts im hellen Mondschein Treibholz, jagt Kaninchen in den Dünen und klaut den Wildgänsen ihre Eier. Doch im Dorf bleibt er ein Außenseiter. Als „Zugereister“ aus der Großstadt begegnet man ihm mit Misstrauen, in der Schule wird er verspottet. Zudem hält seine hochschwangere Mutter in Nibelungentreue an dem Führer fest, auch als alle schon längst wissen, dass nichts mehr zu gewinnen ist. Als der Krieg dann wirklich zu Ende geht und die Nachricht von Hitlers Tod durch das Radio auf die Insel gelangt, setzen bei Hille die Wehen ein. Als sie den großen Wunsch nach einem Weißbrot mit Butter und Honig äußert, schöpft Nanning neue Hoffnung. Für ihn steht fest, dass seine Mutter nur dann wieder zu Kräften kommen kann, wenn er ihr diesen Wunsch erfüllt.

AMRUM ist ein Ausnahmeprojekt, ein liebevolles Geschenk, das Fatih Akin seinem guten Freund und Mentor Hark Bohm macht. Das Ergebnis ist ein zärtlicher, packender und ungeheim persönlicher Coming-of-Age-Film.

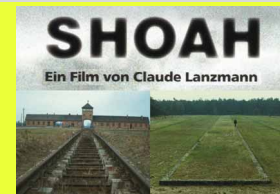
Fr. 02.01., Sa. 03.01., So. 04.01., Di. 06.01., Mi. 07.01., 20.00 Uhr

D 2025; Regie: Fatih Akin; mit Diane Kruger, Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Lisa Hagmeister, Kian Köpke, Detlev Buck u.a.; Länge: 93 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: Verletzung, belastende Themen); Dolby Digital | EP: € 9,00

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

Fokus 1945/2025 #3 | CLAUDE LANZMANN ZUM 100. + 40 JAHRE SHOAH-URAUFFÜHRUNG

Zum 80. mal jährte sich 2025 im Januar die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, im Mai / September das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa / Asien. Vor nun 40 Jahren hatte am 30. April in Paris der Dokumentarfilm Shoah Premiere. Sein Regisseur, Claude Lanzmann, wäre am 27. November 100 Jahre alt geworden. Wir zeigen 9 1/2 Stunden Film gegen das Vergessen – u.a. ausgezeichnet mit dem 1. CALIGARI-Filmpreis - Berlinale FORUM 1986 des Bundesverbands kommunale Filmarbeit (BKF).



„‘Shoah’ ist die Manifestation der Erinnerung an die Vernichtung in der Gegenwart.“ (zit. n. arsenal-institut für film und videokunst/Berlin)

„Einen ewigen Namen will ich ihnen geben, der nicht vergehen soll“ – Dieses Zitat aus dem Buch Jesaja (56,5) stellt der französische Filmator, Philosoph und Publizist Claude Lanzmann (1925-2018) der nun 100 Jahre alt geworden wäre, seinem epochalen, vielfach ausgezeichneten Film ‚Shoah‘ voran. Das 9 1/2 stündige Werk gilt bis heute inhaltlich und formal als grundlegende, umfassendste, wie formal ‚radikale‘ kinematografische Auseinandersetzung mit dem ‚Zivilisationsbruch‘ des Holocaust, der Vernichtung des europäischen Judentums im Nationalsozialismus, weitgehend während des Zweiten Weltkriegs. Der Film entstand über einen Zeitraum von rund zwölf Jahren ab 1974 mit Dreharbeiten in 14 Ländern und komprimiert Rohmaterial von 350 Stunden. „Lanzmann findet Bilder für das Unzeigbare und Worte für das Unaussprechliche“ (arsenal,FdK). Er befragt Überlebende der Vernichtung, teils an den Orten des Geschehens, führt (teils versteckt gefilmte) Gespräche mit aufgespürten Tätern, ehemals SS-Bedienstete. Lanzmann verzichtet auf direkte Kommentierung oder „historisches“ Archivmaterial, keine Leiche ist zu sehen.

Mit einer kurzen Einführung und Texten zum Film (Auslage). | (*) Eintrittsregelung: (1) Eintritt für Teil 1 am 28.11. und Teil 2 am 02.12. jeweils: reg. 5,00 € / (2) die gestempelte Eintrittskarte für den 1. Teil ist gleichzeitig der Eintritt für Teil 2. / (3) SchülerInnen (einzeln/mit Nachweis) haben freien Eintritt / Gruppen/Schulklassen rdz. Eintritt NUR nach vorheriger Anmeldung unter weitwinkel-kino@web.de bis zum 25.11.25 | Freie Platzwahl / KEINE Reservierungen!

TEIL-1: Fr. 28.11., 18.45 Uhr + (Wdh.) am Mo. 01.12., 12.30 Uhr / TEIL-2: Mo. 01.12., 18.30 Uhr

(Shoah) Frankreich 1974-1985 | dokumentarische Form | Regie/Buch: Claude Lanzmann | Kamera: Dominique Chapuis, Jimmy Glasberg, William Lubchansky | Schnitt: Ziva Postec, Anna Ruiz | Ton: Abernard Auboy, Michel Vionnet | Assistenzen: Corinna Coulmas, Irène Steinfeldt-Levi | Rechercheassistenten: Corinna Coulmas, Irène Steinfeldt-Levi, Shalmi Bar Mor | DolmetscherInnen: Barbara Janica (Polnisch), Francine Kaufmann (Hebräisch), Mrs. Apfelbaum (Jiddisch) | Mitwirkende: Raul Hilberg, Simon Drebnik, Abraham Bomba, Jan Karski, Richard Glazar, Franz Suchomel, Walter Stier, Dr. Franz Grassler, Filip Müller, Rudolf Vrba u.a. | UA: 30.04.1985, Paris | Drehformat: 16mm/35mm Blowup/Mono | Kopie: DCP/1:1,33 /digital restaurierte Fassung von 2017/18 | Farbe | DD2.0 | (Originalsprachen: Französisch, Englisch, Deutsch, Hebräisch, Polnisch, Jiddisch) / Sprachfassung: OmdU | FSK: ab 12 J. | Länge: 566 Min. (Teil 1: 274 Min/4,5 h // Teil 2: 292 Min./4,8 h) Überlänge/keine Pause / Der Film wird (autorisiert) in zwei Teilen gezeigt - bitte die Terminierung und Eintrittsregelung s.o.(*) beachten!

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern

Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung

Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!

„Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.

CINEAST*INNEN DES WELTKINOS #25 | REGIE: AGNIESZKA HOLLAND

(POLEN) | MACHT DER BILDER #6

Das „Kino im Kopf“ – wie sich innere Bilderwelten der Literatur mit dem Leben und dem Medium Film kurz-schließen, soll mit Film # 6 unserer losen Reihe zur ‚Macht der Bilder‘ thematisiert werden. Franz Kafka (*1883-†1924), der selbst sehr gerne ins Kino ging, hat mit seiner bilderreichen Weltliteratur zahlreiche Film-schaffende inspiriert.

Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: Als junger Ver-sicherungsjurist ringt Franz Kafka mit seiner Rolle in einer konservativen Gesellschaft, die sich am Vorabend des Ersten Weltkriegs zunehmend destabilisiert. Der Schriftsteller Kafka ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturge-schichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt.[Produktion] „Eine filmische Biografie des tschechi-schen Schriftstellers Franz Kafka mit einem nicht-chronolo-gischen, kaleidoskopartigen, experimentellen Zugang: Zen-trale Aspekte aus seinem Leben wie das schwierige Verhält-nis zum Vater, das eintönige Arbeitsleben, die gespaltene Aufnahme seiner literarischen Werke und seine gequälten Beziehungen zu Frauen werden aufgegriffen, wobei Kafkas Schwester Ottla und sein Freund Max Brod als Erzählerfigu-ren fungieren.“(filmdienst) „Parallel zur historischen Erzähl-ung zeigt der Film in dokumentarischen Einschüben die Ge-genwart, in der Kafkas Name zum Konsumgut geworden ist, ein bitterer Spiegel seiner Kritik an Bürokratie und Entfrem-dung.“[filmportal.de] | Regisseurin und Drehbuchautorin Agnieszka Holland (*1948, Warschau/PL) zählt zu den be-deutensten Fimemacherinnen Polens und des europäsichen Kinos der Gegenwart (u.a. Hitlerjunge Salomon(1990), Green border (2023)). Bei insgesamt mehr als 30 Filmwerken wurde sie bislang dreimal für den Oscar® nominiert. Mit ‚Franz‘ konnte sie ein lange gehegtes Wunschprojekt reali-sieren: “Mir ging es darum, meine persönliche Beziehung zu Franz zu erneuern – und die Fragen zu stellen, die ich an ihn habe. Deswegen wollte ich auch gar nicht an diesem 100. Todesjahr [2024] teilhaben. Wir wollten die Methode des Suchens thematisieren, (...) nicht als eine Antwort, sondern als ein Ensemble von Fragen.

“Ein Biopic, das keines sein will. (...) Das ebenso berührende wie skurrile Porträt eines der faszinierendsten Denker der Mo-derne. Ein Film wie Kafkas Werk selbst: überraschend, poetisch, unvergesslich. (...) An Fantasie gebricht es dem Film mithin nicht, (...) legt er eine erfreuliche Maßlosigkeit an den Tag, die zeigt, dass Holland und Epstein nicht nur ihre Pflicht erfüllen,



sondern auch einer erzählerischen Lust nachgeben. In “Franz K.“ herrscht eine erkleckliche Bereitschaft zum Unfertigen, die zu dem Schriftsteller passt, der keinen seiner Romane voll-endete. “_(epd-Film)

└Do. 09.12., 20.00 Uhr

(Franz | Franz Kafka - Witajcie w jego wiecie) Tschechien/Deutschland/Polen

2025 | fiktionale Form | Regie/Co-Buch: Agnieszka Holland | Buch: Marek Epstein | Kamera: Tomasz Naumiuk | Szenenbild: Heinrich Boráros | Schnitt: Pavel Hrdlicka | Ton-Desing: Michaela Patriková/Marek Hart | Ton: Tomáš | Maske: Gabriela Poláková | Kostüme: Michaela Horejší | Musik: Antoni Komasa-Łazarkiewicz/Mary Komasa-lazarkiewicz | DarstellerInnen: Idan Weiss (Franz Kafka), Peter Kurth (Hermann Kafka), Katharina Stark (Ottla Kafka), Sebastian Schwarz (Max Brod), Carol Schuler (Felice Bauer), Jenoféva Boková (Milena Jesenská), Ivan Trojan (Siegfried Loewi), Sandra Korzeniak (Julia Kafka), Aaro Frisz (Oskar Baum), Gesa Schermuly (Grete Bloch), Daniel Dongres (F.K. als Kind) u.a. | | DCP/1:2 | Farbe | DD5.1 | ‚FSK-Deskriptoren: Gewalt, Verletzung‘ | **OmdU** | **FSK: 16 J.** | 127 Min.

UN-TAG DER MENSCHENRECHTE (10. DEZ.) | DER ANSCHLAG VON MÖLLN | AI FILMPREIS

Zum UN-Tag der Mensch-enrechte (10. Dez.) in Koo-peration mit AMNESTY IN-TERNATIONAL Regional-gruppe Singen/Radolfzell und dem ‚Bündnis Demo-kratiWiel‘ Singen. | Mit Infoständen, Statements u. Einführung sowie Petitionen und ‚Brief‘-Aktionen von AI (www.amnesty.de) | **Amnesty International Filmpreis + Panorama Publikumspreis - 75. Berlinale 2025**

Roman Brodmann Preis 2025

»Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandan-schlag von Mölln die Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige Ibrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbe-kundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt Ibrahim bei der Entdeckung dies-er Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser*in-nen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhal-tenden Traumas, das brahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt. brahim hat einen Umgang mit den Ge-sehnhnissen gefunden, indem er aktiv gegen Rassismus kämpft und sich für eine Erinnerungskultur einsetzt, die die Opfer ins Zentrum stellt. Sein Bruder Namik hingegen befin-det sich noch am Anfang seines Wegs der Bewältigung. Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überleben-den, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab – eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeit-punkt nichts wussten. Er schlägt eine Brücke zwischen Ver-gangenheit und Gegenwart und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.« _[75. Berlinale 2025, Panorama/Katalog/filmportal)

Neben dem AI-Filmpreis wurde der Film von Regisseurin und Autorin Martina Priessner (*1969) auch mit dem Roman-Brodmann-Preis gewürdigt für ein „herausragendes Werk



des politisch-investigativen und gesellschaftlich relevanten Dokumentarfilms“, vergeben vom Institut für Medien- u. Kommunikation und dem Haus des Dokumentarfilms Stutt-gart. Zum Ansatz ihres Films schreibt Priessner: „Wie konn-te es sein, dass diese so wichtigen solidarischen Botschaf-ten nie bei den Opfern des rassistischen Anschlags anka-men? Und was sagt das eigentlich über den Umgang dieser Gesellschaft mit Opfern von rechtem Terror aus?“ **“Eine unerhörte Geschichte über verdrängte Solidarität. “_(DIE ZEIT)**

└Mi. 10.12., 19.30 Uhr

Deutschland 2025 | dokumentarische Form | Regie/Buch: Martina Priessner | Editorin: Maja Tennstedt | Bildgestaltung: Ay e Alacakaptan, Julia Geiß, Ute Freund, Anne Misselwitz | Ton: Bilge Bingül, Ludwig Fiedler | Musik: Derya Yıldırım | Sounddesign: Robert F. Kellner (VDT) | Produzenten: Gregor Streiber, Friedemann Hottenbacher | Produktion: inselfilm produktion | Förderung: BKM + MBB | Mitwirkende: brahim Arslan, Hava Arslan, Namik Arslan, Yeliz Burhan u.a. | DCP/1:1.85 | Farbe | DD 5.1 | Pädagogische Empfehlung (VisionKino): ab 13 J. /8. Klasse | **OmdU (deutsch/türkisch /dtsch. UT)** | **FSK: 12 J.** | 96 Min.

REPRISE: CINEAST*TINNEN DES WELTKINOS #24 | EDGAR REITZ (D)

In Reprise zeigen wir noch-mal den aktuellen Film von Regiealtmeister Edgar Reitz (*1932, Morbach/Hunsrück), den er mit 92 Jahren (!) in diesem Jahr auf der 75. Berlinale vorgestellt hat: Mehr als zehn Jahre hat der Mitbegründer des deutschen Autorenfilms und Schöpfer der ‚HEIMAT‘-Filmchroniken mit seinem Co-Autoren Gert Heidenreich an verschieden-sten Drehbuchvarianten und Konzepten gearbeitet um sich dem von ihm so geschätzten großen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) filmisch zu nähern. Nun treffen drei historische und drei fiktive Figuren in einer Art Kammerspiel über das Verhältnis von Kunst und Realität aufeinander: Preußen, 1704. Königin Charlotte vermisst sehnlichst ihren einstigen Lehrer Leibniz. Weil er ihr im Schloss Lietzenburg (heute Charlottenburg/B) nicht mehr persönlich mit seinen weisen Antworten auf die großen Fragen des Lebens zur Verfügung stehen kann, lässt sie ein Gemälde von ihm in Auftrag geben. Leibniz will ihr den Wunsch erfüllen, doch die Porträtsitzungen mit dem großen Denker werden zur Herausforderung. Mit einem Diskurs über Abbild/Vorbild und die Darstellung von Wahrheit in der Kunst vertreibt er den ersten Maler Pierre-Albert Delalandre. Mit der neuen Portraitistin Aaltje van de Meer aus den Niederlanden, die sich zunächst als Mann ausgeben muss, um als Malerin tätig sein zu können, entspinnen sich Fragen nach dem Sein, nach Gott, nach dem Bösen und dem Wesen der Zeit als Grundlagen abendländischer Kultur – und nach der Herstellung eines Kunstwerks.... Nur die unbeirrbare Liebe der Malerin zur Kunst scheint den Wahrheitssucher Leibniz herausfordern zu können. [nach: Katalog 75.Berlinale/fsff’25 /filmportal/Produktion]

└So. 21.12., 11.00 Uhr

Deutschland 2024 | fiktionale Form | Regie/Co-Buch: Edgar Reitz | Co-Regie: Anatol Schuster | Co-Drehbuch: Gert Heidenreich | Kamera: Matthias Grunsky | Schnitt: Anja Pohl | Musik: Henrik Ajax | Ausstattung: Renate Schmaderer | Produktion: Christian Reitz (Edgar Reitz Filmproduktion)/ Ingo Fliess (if... Productions) | DarstellerInnen: Edgar Selge, Aenne Schwarz, Lars Eidinger, Barbara Sukowa, Antonia Bill, Michael Kranz u.a. | DCP/1:1,37 | Farbe | DD5.1 | ‚FSK-Deskriptoren: Bedrohung, Belastende Szenen‘ | **FSK: 6 J.** | 102 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | KURZFILMTAG: WINTER & WEIHNACHTEN | AB 5+J.**

Weil der KURZFILMTAG zur Wintersonnenwende diesmal auf einen Sonntag fällt gibt es in diesem Jahr auch für das jüngste Publikum ein be-sonderes Kurzfilm-Pro-gramm: unter dem Motto „Winter & Weihnachten“ ha-ben wir für Kinder ab etwa 5+ Jahren mit einer Vorauswahl der AG-Kurzfilm und dem Spatenkino des JKS/Berlin fünf Filme zusammengestellt, die u.a. von Tieren im Schnee erzählen. Allesamt Animationsfilme, die mit Pup-pen-Stop-Motion- oder Zeichentrick-Technik stilvoll gestal-tet sind (drei davon ohne Dialog), mit reduzierter Gesamt-spielzeit von ca. 65 Minuten. Die Animationsfilme des Programms:

1 | DIE GESTOHLENE NASE 2 | DER KLEINE VOGEL UND DAS BLATT
3 | DER HANDSCHUH (La moufle) 4 | PETERSSON UND FINDUS - WEIH-NACHTSBESUCH 5 | TOMTE TUMMETOTT UND DER FUCHS

└So. 21.12., 15.00 Uhr

Kurzfilmprogramm Animationsfilme | DDR 1955/ BLG/F 2014/ CH 2012/ SWE/D 1999 / D 2007 | Animation/fiktive Form | (Credits s.u. bei den Filmangaben (ausführlich auf der Website) | DCP/SD / div Formate | Farbe | DD 1.0/2.0/5.1 | **Sprachfassungen: Deutsch / teilweise ohne Dialog** | (**)pädagog. Altersempfehlung (alle einzelnen Filme. Ab 5+ J. | **FSK: ab 0 J.** | Gesamtspielzeit ca. 65 Min.

DER KURZFILM-TAG 2025 | FOKUS „JETZT!“ – PROGRAMM „JETZT! ODER NIE“...+2

Punktlandung Winterson-nenwende: exakt am 21.DEZ können wir unseren Beitrag zum bundes- bzw. fast euro-paweiten Kurzfilmtag bieten. Zum diesjährigen Fokus mit dem vielsagenden Momen-tum-Motto-Titel „JETZT!“ haben wir zunächst ein von der Deutschen Kinemathek (Berlin) kuratiertes Kurzfilm-programm ausgewählt, das das Thema als Handlungsaufforderung versteht und 2 Spiel-filme mit 3 experimentelleren SW-Arbeiten aus der deut-schen Filmgeschichte kombiniert: “Fünf Geschichten neh-men Protagonist*innen in den Fokus, die sich aktiv aus per-sönlicher Lethargie, kreativer Blockade, sozialer sowie poli-tischer Ungerechtigkeit und gesellschaftlicher Schiefelage befreien. Themen: Soziale Ungerechtigkeit Politischer Wi-derstand, Feminismus.“[Deutsche Kinemathek] Ergänzt ha-ben wir das Programm mit dem Motto: „LOSJETZT!“ durch zwei Zugaben, bei denen Fortbewegung als permanent fort-gesetztes ‚Jetzt‘ im Zentrum steht – eine fast meditative Na-turbeobachtung und einen Überraschungs-Experimental-Klassiker. Das Programm:

1 | DER ANSCHLAG 2 | IHRE ZEITUNGEN 3 | EINFACH
4 | Nr.1 – AUS BERICHTEN DER WACH- UND PATROUILLENDIENSTE
5 | KLAMMER AUF; KLAMMER ZU
Zusätzlich zum Thema “LOS! JETZT!”:
6 | (Überraschungsfilm) 7 | THE ART OF FLYING

└So. 21.12., 19.30 Uhr

Kurzfilm-Kompilation | Deutschland 1965/1966/1968/1984 / NL 2015/(D1962) | 5+2 Filme (Spielfilm/Experimental/Doku) | Kuratierung: Deutsche Kinemathek, Berlin (5) u. WW (2) | Credits s.u. bzw. Programm-Website WW | dcp / div. Bildformate | s/w | **OF/D | teilw. ohne Dialog** | teilw. restaurierte Fassungen | **FSK: (keine)/ ab 18 J.** | ca. 82 Min (64‘+7‘+(12‘))



►GEMS DEZEMBER 2025

Mo. 01.12.		Weitwinkel Kino 12.30 Uhr SHOAH (1)	Weitwinkel Kino 18.30 Uhr SHOAH (2)
Mi. 03.12.	19.30 Uhr Comedy OROPAX »Eilig Abend« Ausverkauft		
Do. 04.12.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert OLI BOTT QUARTETT		
Sa. 06.12. So. 07.12.	20.00 Uhr Theater PASSION DER FREIHEIT		
	08.12. – 17.12. im Gems Kino CINÉFÊTE 25 – Das französische Schulfilmfestival		
Mo. 08.12.	20.00 Uhr Comedy in der Stadthalle MICHAEL MITTERMEIER »Flashback – Die Rückkehr der Zukunft« Ausverkauft		
Di. 09.12.		Weitwinkel Kino FRANZ K.	20.00 Uhr
Mi. 10.12.		Weitwinkel Kino DIE MÖLLNER BRIEFE	19.30 Uhr
Do. 11.12.	19.30 Uhr Musik PATRICK BOPP »Singen! Aus voller Kehle für die Seele – Singen für alle«		
Fr. 12.12.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert FABIAN WILLMANN TRIO		
Sa. 13.12.	19.30 Uhr A cappella ANDERS »So kurz davor«		
Di. 16.12.		Gems Kino SPRINGSTEEN DELIVER ME FROM NOWHERE	20.00 Uhr
Mi. 17.12.	19.30 Uhr Kabarett in der Scheffelhalle FLORIAN SCHROEDER »Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick«		
Do. 18.12.	19.00 Theater im Studio FABULA RASA »Impro unterm Mistelzweig«	Gems Kino 20.00 Uhr SPRINGSTEEN DELIVER ME FROM NOWHERE	
Fr. 19.12. Sa. 20.12.			
So. 21.12.	18.00 Musik im Studio DUO FANTASTICO »Singen ohne Strom«	Weitwinkel Kino 11.00 Uhr LEIBNITZ Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr KURZFILMTAG 2025 KIDS	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr KURZFILMTAG 2025: FOKUS „JETZT“
Mo. 22.12.	20.00 Uhr Comedy in der Scheffelhalle HEINRICH DEL CORE »Advent, Advent und jeder rennt« Ausverkauft		
Di. 23.12.	20.30 Uhr Konzert BACK TO BLUES		
Do. 25.12. Fr. 26.12. So. 28.12. Di. 30.12.		Gems Kino THERAPIE FÜR WIKINGER	20.00 Uhr
Mi. 31.12.	21.30 Uhr Party SILVESTER DISCO mit DJ Slott		
Fr. 02.01. Sa. 03.01. So. 04.01. Di. 06.01. Mi. 07.01.		Gems Kino AMRUM	20.00 Uhr

►Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de